

Beschluss der Delegation der

Republik Jemen

Thema Konflikte und internationale Sicherheit

Betrifft die Transparenz des Handels für militärische Zwecke

Die Generalversammlung,

besorgt über die schädlichen Auswirkungen des Waffenverkaufs auf Konflikte, die bürgerlichen Folgen und die Zunahme der Spannungen in der Welt,

in Anbetracht der fehlenden Transparenz, insbesondere über Herkunft, Käufer, Preis, Menge und Mittel beim Handel mit Werkzeugen für militärische Zwecke,

darin erinnern, dass bewaffnete Konflikte oft durch den Handel mit Kriegsmaterial geschürt werden, der leider nicht gut kontrolliert wird,

Überzeugt, dass eine Erhöhung der Transparenz die Regierungen zur Rechenschaft ziehen und damit die Masse und Intensität von Kriegen in der Welt verringern würde,

bestimmte Länder beschuldigen, ihre Wirtschaft zu bereichern, indem sie vom Tod Tausender Menschen profitieren und sich in die Innenpolitik verschiedener Nationen einmischen,

Beschluss - über die Schaffung einer neuen Organisation, die mit den Vereinten Nationen verbunden ist: der OCCA (Organisation zur Kontrolle des Waffenhandels);

- die Schaffung eines neuen Artikels in der Charta der Vereinten Nationen für mehr Transparenz beim Waffenverkauf, insbesondere zu folgenden Punkten: Empfänger, Lieferant, Kosten sowie Besonderheiten der Einfuhr (wozu, was? );

- Wirtschaftssanktionen in Höhe der Kosten der verkauften Rüstungsgüter bei Nichtbeachtung der vorherigen Anweisung.

Der französische Text ist authentisch